

Call for papers

Händels Bilder – Ikonographie, Ästhetik, kompositorische Praxis

Die Internationale Wissenschaftliche Konferenz anlässlich der Händel-Festspiele in Halle an der Saale am 8. und 9. Juni 2020 wird sich im Anschluss an das Festspiel-Motto „Musikalische Malereien“ mit „Händels Bildern“ auseinandersetzen. Die Genitivbildung ist dabei mehrdeutig: Es soll einerseits um die Bilder seiner Gemäldesammlung und die Bildwelten gehen, die ihn an seinen verschiedenen Wirkungsorten umgaben; es soll aber zum anderen auch um jene visuellen Vorstellungswelten gehen, die er in seinem künstlerischen Wirken aktivierte; und es soll darüber hinaus unter einem rezeptions- und wirkungsgeschichtlichen Aspekt auch die Frage behandelt werden, welche Händel-Bilder gestaltet wurden, um die Figur und die Werke des Komponisten in verschiedene kulturelle, ästhetische oder politische Wertesysteme einzuordnen und mit ihnen zu versöhnen.

Die Konferenz möchte also dazu beitragen, in einem umfassenden Maße die Rolle bildlicher Vorstellungen für Händels künstlerisches Wirken wie auch für seine Rezeptionsgeschichte zu erforschen. Mit den drei Schlagworten „Ikonographie“, „Ästhetik“ und „kompositorische Praxis“ hoffen wir ein anregendes Feld zu umreißen, in dem sich Untersuchungen sowohl zu den Bildquellen zu Händel selbst als auch zur „Bildlichkeit“ von Händels Musik und zu Bezugnahmen auf die bildenden Künste in der zeitgenössischen Musikästhetik wie auch zur Ikonisierung des Komponisten (seit dem 18. Jahrhundert bis in unsere Tage) ansiedeln und in Dialog bringen lassen.

Die Veranstalter laden interessierte Forscherinnen und Forscher dazu ein, an der Konferenz mit einem 25-minütigen Referat teilzunehmen und bitten um eine **Bewerbung mit Themenvorschlag und Abstract bis zum 30. August 2019**. Reise- und Übernachtungskosten werden für die Konferenztage übernommen.

Veranstalter: Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V., Internationale Vereinigung; Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft; Stiftung Händel-Haus zu Halle.

Kontakt: Dr. Annette Landgraf landgraf@musik.uni-halle.de; Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann wolfgang.hirschmann@musik.uni-halle.de; gesellschaft@haendel.de